

Hamburg, 19. Februar 2019

Pressemitteilung

Vom Kinderchor über den Kurzfilm bis zum Klarinettensolo

**Bei der 9. Überraschungsgala präsentierte die Hamburgische Kulturstiftung
Auszüge aus ihren Förderprojekten – 250 Gäste spendeten mehr als 32.000 Euro**

Bereits zum 9. Mal feierte die Hamburgische Kulturstiftung am 18. Februar 2019 ihre Überraschungsgala im Hansa Theater. Die Schauspielerin Judith Rosmair führte durch den Abend, bei dem sich Förderprojekte der Stiftung präsentierten, und gab zum Abschluss eine umjubelte Gesangseinlage. Rund 250 Gäste besuchten die Benefizveranstaltung und spendeten mehr als 32.000 Euro. Mit den Erlösen werden Projekte der jungen Hamburger Kunst- und Kulturszene sowie Nachwuchsprojekte des St. Pauli Theaters unterstützt.

Gesa Engelschall, Vorstand der Hamburgischen Kulturstiftung, dankte den Förderinnen und Förderern, die dazu beigetragen hatten, dass die Stiftung im Jahr 2018 an 146 Projekte aller Sparten Förderzusagen in Höhe von mehr als 950.000 Euro geben konnte. »Die Welt der Kunst und Fantasie ist die wahre, the rest is a nightmare«, zitierte sie Arno Schmidt und fügte hinzu: »Umso wichtiger ist es, die jungen Kunstschaaffenden zu unterstützen, die sich mit großem Idealismus, Ernsthaftigkeit, Eigensinn und Humor mit der aus den Fugen geratenen Welt auseinandersetzen.«

Das abwechslungsreiche Programm der Überraschungsgala spannte den Bogen von einer Breakdance-Einlage der Gruppe »Jetzt gibt's Ärger« unter der Leitung von Chris Rock Jackson über Kammermusik mit dem Krawehl Quartett und der Klarinetistin Laura Jaeger bis zu einer Lesung der Autorin Sonja Heiss aus ihrem Roman »Rimini«. Der Nachwuchsregisseur Moritz Boll zeigte seinen Kurzfilm »Null Komma Sieben«, der Toto Lightman Kinderchor sang Lieder aus aller Welt und das Vokalquartett »Inspiration, Dear« interpretierte Jazzklassiker. Aus dem aktuellen Varieté-Programm des Hansa Theaters war das Puppenspiel »Alex und Barti« zu sehen. Die Schauspielerin Judith Rosmair führte durch den Abend und krönte das Programm mit einer Gesangseinlage in Begleitung von Franz Wittenbrink am Klavier.

Die Hamburgische Kulturstiftung wurde 1988 als privatrechtliche Stiftung gegründet. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung des künstlerischen Nachwuchses in den Sparten Musik, Theater, Tanz, Performance, Bildende Kunst, Literatur und Film sowie der Kinder- und Jugendkultur. Aufgrund des geringen Stiftungskapitals und der niedrigen Erträge muss die Stiftung ihre Fördermittel laufend neu akquirieren. Als Mittlerin zwischen privaten Förderern, Wirtschaft und Kultur betreibt sie daher aktives Fundraising durch immer wieder neue Formate von Benefizveranstaltungen, einen Freundeskreis, Projektpatenschaften und Kooperationen mit anderen Stiftungen.

Für weitere Informationen und Pressefotos wenden Sie sich bitte an:

Ilka von Bodungen
Hamburgische Kulturstiftung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 040 339099
E-Mail: bodungen@kulturstiftung-hh.de